

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Wird wöchentlich 4 mal, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert, 1 Mt. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 30 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die künftige Werbungszeit 6 Bly. anderwärts 4 Bly.

Nr. 191.

Freitag, den 11. Dezember 1885.

46. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Aus den orts- und feldpolizeilichen Vorschriften für den hiesigen Stadtbezirk wird Nachstehendes wiederholt zur Nachachtung und mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen derselben vom Stadtschultheißenamt mit Geldstrafe bis zu 24 *M.* oder Haft bis zu 4 Tagen werden belegt werden.

Den 9. Dezember 1885.

#### VIII. Vorschriften zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung auf den öffentlichen Wegen, Straßen & Plätzen.

(Reichsstrafges.-Bch. §. 366, Nr. 10. Landespolizei-Straf-Ges. Art. 19. Verfgg. vom 6. Juli 1873, Reg.-Bl. S. 295, Verordnung Art. 24—27, 33 und 34.)

1) Jeder Hausbewohner ist verbunden, alle Woche 2mal: Mittwoch und Samstags die Straße bis auf ihre Mitte so lange das Eigenthum geht, reinigen zu lassen. Dies hat auch zu geschehen, wenn es sonst nöthig und aufgegeben wird.

Ausgenommen von dieser Reinigung durch Private sind die auf Kosten der Stadt zu reinigenden öffentlichen Plätze und die viel befahrenen Hauptstraßen als lange Gasse, kurze Gasse und Schmiedener Straße. Bei diesen liegt jedoch den Hausbewohnern ob, die Fußwege einschließlich des Handels bis zur Fahrbahn, so lange das Eigenthum geht regelmäßig 2mal in der Woche nemlich Mittwoch und Samstags und bei nasser Witterung täglich, nöthigenfalls auch durch Abschankeln zu reinigen.

2) Der Unrath darf nicht in die Straße zc. geworfen werden, ist vielmehr wegzutragen und an einem entsprechenden Orte unterzubringen.

3) Das Ausschöpfen von Galle in Kandeln oder auf Straßen sowie das Ueberläufenlassen der Gulllöcher ist verboten.

4) An Sonn- Fest- und Feiertagen sind die Gänse den ganzen Tag über eingesperrt zu halten.

5) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, so oft es nöthig ist, das durch den Ablauf des Wassers vor seinem Haus zc. entstandene Eis aufhauen und soweit es in seinem Winkel oder vom Wasserstein und dergl. entstanden ist, auf seine Kosten abführen zu lassen.

6) Bei stark fallendem Schnee ist jeder Hausbewohner schuldig, einen hinreichenden Fußpfad zu bahnen.

7) Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß bei Thauwetter bei seinem Hause die Abzugsrinnen aufgehauen und vom Eise befreit werden, damit das Schnee- und Eiswasser freien Ablauf erhält.

8) Jeder Hausbewohner hat ferner dafür zu sorgen, daß, sobald Glatteis eintritt, so lange das Eigenthum geht, ein Fußweg mit Asche, Sand oder Sägmehl gehörig gestreut wird.

9) Jedem Hausbewohner liegt es ob, die vor seinem Haus unbefugter Weise gefährten Schleifen sofort auspicken zu lassen.

10) Innerhalb der Stadt ist das Fahren mit f. g. Bergschlitten an abhängigen Straßen, sowie das Schleifen und Schlittschuhlaufen auf den Straßen verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Trottoir sowohl innerhalb als außerhalb der Stadt.

11) Niemand darf auf öffentliche Straßen und Plätze Gegenstände werfen oder Flüssigkeiten gießen, wodurch Verunreinigung entsteht.

12) Winkel, Hofräume oder Dungstätten sind stets in Ordnung zu halten, damit aus ihnen nicht gesundheitschädliche Ausdünstungen und Straßenverunreinigungen entstehen oder Junche abfließt.

13) Die Winkel sind gegen die Straße mit mindestens 2,30 m hohen Thüren zu verschließen. An den Hauptstraßen müssen die Thüren von gehobelten Brettern und angestrichen sein.

Waiblingen.

### Aufforderung.

In Folge Erlasses des K. Oberamts vom 7. d. Mts., Amtsblatt No. 190 werden diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1886 um Ausstellung eines Wandergewerbebescheins zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nachsuchen wollen, hiemit aufgefordert, ihre Gesuche spätestens bis Montag den 14. d. Mts. beim Stadtschultheißenamt anzubringen. Dieselbe Aufforderung ergeht auch an diejenigen, welche bereits im Besitze eines Wandergewerbebescheins sind, und um Erneuerung desselben nachsuchen wollen.

Den 9. Dez. 1885.

Stadtschultheißenamt

#### Stadtschultheißenamt.

14) Das Fruchtpugen in Scheunen an den Hauptstraßen hat so zu geschehen, daß der Staub nicht gegen die Straße getrieben wird.

15) Diejenigen Gebäudebesitzer deren Dachtrauf auf ein Trottoir oder überhaupt auf einen Platz fällt, wo sich Fußgänger oder Fuhrwerke bewegen, sind gehalten, Dachrinnen von Blech mit Ablaufrohren zu führen.

16) Jeder Hausbesitzer hat das Abwasser von der Küche, Werkstätte zc. so abzuleiten, daß der Nachbar nicht beschädigt wird, und daß keine Verunreinigung entsteht. Da wo es nöthig ist, muß ein entsprechendes Ablaufrohr angebracht werden.

17) Auf den Trottoirs, Straßen oder öffentlichen Plätzen und in unmittelbarer Nähe derselben dürfen keine Gegenstände aufgestellt oder gelegt werden, wodurch die Passage für Fußgänger, Fuhrwerke zc. beeinträchtigt werden könnte.

18) Das Reiten, Fahren und Viehtreiben auf Trottoirs und sonstigen Fußwegen, ist nicht gestattet.

19) Das Fahren durchs Beinstreiner Thor, um einen Rang oder um eine Ecke schneller als im Schritt ist ohne Ausnahme verboten.

20) Das Peitschenknallen, sofern nicht mit solchem einem entgegenkommenden Fuhrwerke oder vorausfahrenden Kutscher oder Fuhrmann das nothwendige Zeichen gegeben werden muß, ist verboten.

21) Jeder Kutscher oder Fuhrmann hat bei einem Leichenzug auf die Seite zu fahren und so lange anzuhalten, bis derselbe vorüber ist.

22) Das Fahren mit 2 oder mehr an einander gehängten Wagen durch die Stadt ist verboten.

23) Während der Dauer eines Jahrmakts oder eines Wochenmakts ist das Fahren über den Marktplatz ohne besondere Not verboten.

24) Im Fahren ungeübten und zur Leitung eines Fuhrwerks nicht gehörig erstarften Personen darf die Führung eines solchen nicht überlassen werden. Der Eigenthümer ist hierfür verantwortlich.

25) Damit das Fuhrwerk gehörig geleitet werden kann, so hat der Fuhrmann bei leichteren Fuhrwerken entweder neben demselben zu gehen, oder auf demselben einen solchen Platz einzunehmen, daß ihm die freie Aussicht nach allen Seiten möglich ist. Schwerere Fuhrwerke dürfen nicht sitzend auf demselben geleitet werden. Betrunkene Kutscher oder Fuhrleute werden durch das Polizeipersonal vom Fuhrwerk entfernt und zur Strafe gebracht.

26) Kleinere Kinder sollen nicht ohne Aufsicht anderer tauglichen Personen auf den Straßen umhergehen.

27) Beim Abladen von Holz, Torf, Steinkohlen u. s. w. müssen die Wagen so gestellt werden, daß die Fahrbahn mindestens für ein passirendes Fuhrwerk frei bleibt. Außerdem ist, wenn das Abladen bei Nacht geschieht für gehörige Beleuchtung zu sorgen.

28) Sogenannte Handwägelchen dürfen an Bergabhängen nicht auf demselben sitzend geleitet werden.

29) Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen sind alle Spätjahr und Frühjahr an der Straßenseite bei Executionsvermeidung oder Strafe entsprechend anzuküthen.

Waiblingen.

### Morastabfuhr und Reinigen von Dohlen.

Am nächsten Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhaus die Morastabfuhr von einigen Straßen sowie das Reinigen einiger Dohlen veranlaßt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 8. Dezember 1885.

Stadtschultheißenamt.

### Verlobungs- und Hochzeitsbriefe

liefert schnell und billig

C. F. Buck.

Neuer Holzheim.  
Eichenstammholz-  
Verkauf.



Samstag,  
den 19.  
Dez. aus  
Neuzen-  
bühl 4.

7, 11 und 12, Geigelsberg, Vorderer  
Gaisgurgel, Fahrhalde: 93 Eichen  
mit 88 Fm.; 1 Buche: 1 Fm.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
beim Oberamts-Grenzstod auf der  
Schorndorf-Welzheimer Straße, unter-  
halb Eselshalde.

Militär = Verein  
Waiblingen.

Monats-Versammlung

Samstag den 12. ds. Mts.,  
Abends 8 Uhr

im Lokal.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Ausschuss.

Waiblingen.

Zum Baden auf Weih-  
nachten empfehle ich in frischer  
Waare

- ff. gem. Zucker
- Mandeln
- Rosinen
- Zibeben
- Citronat
- Drageat
- Citronen
- Birnschnitze
- Feigen
- Zwetschgen
- Chocolade
- sämtl. Gewürze
- Zucker am Hut

billigt

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfehl

G. C. Herzog.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
Norddeutschen Lloyd  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem  
Hauptagenten  
Johs. Rominger, Stuttgart,  
und dessen Agenten:  
Jm. Scheffel, Waiblingen.  
Julius Fink, Winnenden.  
Carl Beil, Schorndorf.

Männergesangverein Waiblingen.

Nächste Gesangübung morgen Abend 8 Uhr  
im Löwen.

Der Ausschuss versammelt sich 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Mein Lager in

Ellenwaren

ist wieder durchaus mit neuen Stücken sortirt und empfehle ich:

Baumwollflanell, baumwollene und halbwoollene  
Jacken, und Unterrockstoffe von den billigsten bis zu  
den schwersten Qualitäten.

Ferner:

Lama, Doppellüster, Melton, Cheviot, Damentuch,  
schwarze und farbige Cashemir, bunt farirte Crepe  
und Plaids zu Kinderkleidern.

Normalwoollstoffe und Flanell am Stück  
zu Hemden und Unterkleidern in hübscher Auswahl.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Zu geeigneten Weihnachtsgeschenken empfehle ich



in schöner und reicher Auswahl zu billigen Preisen.

G. Friedr. Meyer

am Marktplatz.

Waiblingen.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein Lager in

Gold- und Silberschmuckwaaren, Silber- und  
Christoflesbesteck und Tafelgeräthschaften, besonders  
empfehle ich eine große Auswahl unechte Schmuckgegenstände  
aller Art, welche man schon von 20 Pf. bis zu 1 Mark  
kaufen kann und gebe jedem Abnehmer die Zusicherung, daß ich  
den von mir gekauften Gegenstand um die Hälfte billiger  
und möglichst gut reparire.

Vergoldet und versilbert wird jeder unechte Gegenstand.  
Auswahlen von jedem gewünschten Artikel, der in mein Fach einschlägt  
auch solche, die ich nicht auf Lager habe, bin ich gerne bereit und sichere  
möglichst billige Preise zu.

Mit Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.

Haarschnüre zu Westenfetten

werden bei mir zu den äußerst billigsten Preisen beschlagen. Auch kann ich  
derselben sehr billig besorgen.

Hochachtungsvoll

M. Armand,

Goldarbeiter.

Die für jede Arbeit zu gebrauchenden

Pfaff- oder Dierkopp-  
Nähmaschinen

bester und neuester Konstruktion  
für Familien und Handwerker zum  
Hand und Fußbetrieb, sowie die

Elastik-

Nähmaschinen

für Schuhmacher

empfehl incl.

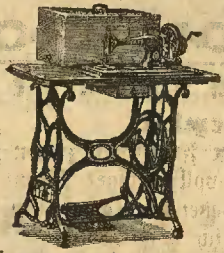
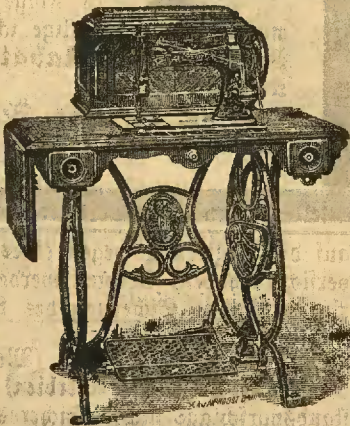
sämtlichen Ap-

paraturen zu billig-

sten Preisen.

Unter Garantie.

Auf Ratenzahlungen.



Carl Krautter, Mechaniker, Winnenden.

Weingärtner's Mineralwasserhandlung.

Friedrichstr. 39. Stuttgart. Kaiserstr. 53.

Großes Lager und Versandt in allen existirenden  
natürl. Mineralwassern und Quellenproducten. Brunnen-  
schriften und Preis-Courant gratis.

Niederlage bei: Mezgerstr. C. Hertneck, Waiblingen.

Waiblingen.

Mein gut sortirtes Lager in

Haushaltungs-  
Artikeln

Kohlenbügeleisen, Tafel-  
bestecken, allen Arten rohen  
und emaillirten Kochge-  
schirre, ferner Coacsfüller,  
Kohlenbecken, Kohlenlöffel,  
Schürhaken zc.

empfehle ich geneigtem Zuspruch  
bestens und sichere billige Preise zu.

G. Friedr. Meyer,

am Marktplatz.

Waiblingen.

Bei jetziger Verbrauchszeit  
empfehle ich

Alle Sorten Süd-  
früchte,

Gewürze, ferner  
gestoßenen Zucker,  
sowie gedörnte

Obstsorten in frischer  
neuer Ware.

G. Friedr. Meyer,

am Marktplatz.

Waiblingen.

Nächsten Samstag ist von  
Morgens 8 Uhr an auf dem  
Marktplatz

gebrochenes Obst

en gros & en detail um billigen Preis  
zu haben.

Waiblingen.

Große

Abend Unterhaltung



im Gasthaus z. Schwanen  
Freitag, den 11. Dezbr.  
der bekannten Künstler- u. Tänzer-  
gesellschaft Schmidt-Rnie.

Programm:

Balancen, Tänze, Gym-  
nastik, Kraftproduktion in  
den Zähnen u. s. w.

Die Zwischenpausen werden durch  
Clowns ausgefüllt.

Anfang abends 7 1/2 Uhr,

Entrée frei.

Höflichst einladend

Schmidt-Rnie.

„Neeller Verdienst.“

Agenten, sowie solide ver-  
trauenswürdige Personen jeden Stan-  
des können jährlich ohne Kapital  
und Risiko Mark 1500—2000  
durch den Ver auf von Staatspapieren  
und gesetzlich erlaubten Staats-  
prämien u. Anlehenzloosen  
gegen monatl. Theilzahlun-  
gen verdienen. Offerten erb. an das  
Bankgeschäft F. W. Moh,

Berlin, S. W. Wilhelmstr. 15.

Schuld- & Bürgscheine

vorrätzig zu haben bei

C. F. Bud.

Waiblingen.

# Weihnachts-Ausstellung.

## Meine Spielwaaren-Ausstellung

ist von heute ab eröffnet.

Ich lade zum Besuche dieser reich assortirten Ausstellung freundlichst ein und sichere äußerst billige Preise zu.

**Louis Kässer,**  
Drechsler.

Waiblingen.

Zur Wahl in den

### Gemeinderath

werden vorgeschlagen:

- J. Schnell**, Kunstmühlebesitzer.
  - Gustav Fiet, jr.**
  - S. Schmann**, Schreinerstr.
  - D. Mergenthaler**, Privatier.
- Viele Wähler.

Waiblingen.

### Wahlvorschlag.

- H. Seß**, Fabrikant,
- D. Mergenthaler**, sen.
- G. Lämmle**, Weingärtner,
- Fr. Kinzier**, Sessler.

### Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

**C. F. Buck.**

Stuttgart.

### Carl Robert,

Markt- & Karlsstraßen-Ecke.

Größtes

Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

- Winter-Heberzieher von M. 12.—50.
- Joppen-Anzügen v. M. 15.—60.
- Kock-Anzügen von M. 20.—60.
- Schwarzen Anzügen von M. 30.—70.
- halbschwere Heberzieher von M. 12.—45.
- Schlafrocke von M. 10.—36.
- Buckskin-Hosen v. M. 5.—18.

**Unbedingt feste Preise.**

Auf jedem Stück ist der feste Preis in Druckschrift angebracht.

Strümpfelbach.

Mitbürger! Die Gemeinderathswahl steht demnächst bevor. Wählet Männer, von denen Ihr überzeugt seid, daß Sie nur das Interesse der Gemeinde im Auge haben, und auch ein wenig aufs Sparen bedacht sind.

**Wählet:**

- Gottlieb Mödinger, J. S.**, früherer Obmann.
  - Karl Knauff**, Kaufmann,
  - Gottlieb Schmid**, Mich. S.
- Mehrere Wähler.

### Patent Steinbalkkasten

und in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von 1 Mk und höher vorrätig. Wer näheres über das den Steinbalkkasten zu Grunde liegende wichtige **Ergänzungs-System** zu erfahren wünscht, der verlange per Postkarte von der Steinbalkkasten-Fabrik in **Mudolstadt** die neue reichillustrirte Preisliste, deren Zusendung franko erfolgt. Zu den älteren Ausgaben werden auf Wunsch von der Fabrik passende **Ergänzungskasten** besonders zusammengestellt!



### Trunksucht

heilt ohne Berufsstörung mit und ohne Vorwissen, d. **Privat-Anstalt f. Alkoholismus in Stein-Sädingen, Baden.** Die zur Kur nöthigen Arzneien nebst genauer Anweisung werden auf Bestellung unter mäßiger Nachnahme zugesandt.

Bezögl. amtl. geprüft. Atteste Geheilter aller Stadien gratis.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.  
Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

### Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mando-line, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten Harfenspiel etc.

### Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealben, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vor-züglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

**J. S. Sellen, Bern (Schweiz)**

In Folge bedeutender Reduction der Roh-materialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten **20% Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantirt Richtigkeit; illustrirte Preislisten sende franko.

### Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft

kaufen ganze Lager, sowie jedes Quantum

magere, halbfette und fette Käse, Ausdrückwaare,

ferner:

**Limburger & Backstein-Käse,  
Butter und Eier.**

Offerten erbeten, prompte sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.

### Geschichts-Kalender.

Am 11. Dezember.

1870. Die um Beaugency geschlagenen Franzosen zieher sich, von den deutschen Truppen verfolgt, in vollständiger Flucht zurück. Abtheilungen des deutschen Heers besetzen an demselben Tage, nach kurzem Gefechte, Beaumont, westlich von Evreux.

### Telegramme.

\* Petersburg, 9. Dez. Gerüchtweise verlautet, es seien Verhandlungen mit dem Bulgaren-Fürsten im Gange, die bezwecken, daß der Fürst den russischen Offizieren Dekorationen verleiht für ihre Verdienste um die bulgarische Armee, worauf eine Dekoration des Fürsten Seitens des Kaisers erfolgt.

\* Belgrad, 9. Dez. Die Mächte übten einen starken Druck

auf die Regierung wegen eines Friedensschlusses aus und der König soll versichert haben, Serbien werde in keinem Falle angreifen, erwarte aber eine bestimmte Sicherung des Status quo ante.

\* Sofia, 9. Dez. (Melbung der Agence Havas.) Die bulgarische Regierung antwortete Serbien, sie müsse, weil die serbischen Waffenstillstands-vorschläge nichts Sicheres und Bestimmtes enthielten, ihre Gegen-vorschläge aufrechtzhalten und werde, falls sie binnen 24 Stunden keine Antwort erhalte, den Großmächten, auf deren Andringen sie die Feindseligkeiten eingestellt habe, Bericht erstatten.

\* Konstantinopel, 9. Dez. Madjid Pascha ist beauftragt, sich in außerordentlicher Mission zum Fürsten Alexander zu begeben, bei welchem er zum Abschluß eines Friedensvertrages zwischen Bulgarien und Serbien hinwirken soll. Die Pforte zeigte dem Fürsten Alexander diese Ernennung an. Madjid Pascha reist unverzüglich nach Sofia ab.

## Württemberg.

**Aichberg, M. Schorndorf, 7. Dez.** Nachdem die hiesige Gemeinde in den zwei letzten Jahren von Hagelschlag, der sie von 1881—83 alljährlich betroffen hatte, gnädig verschont geblieben ist, wurde heuer mit der Restauration unserer hochgelegenen, auf dem Schurwalde weit hin sichtbaren Kirche begonnen. Maler Brecht von Stetten i. N., der vor Jahresfrist die Kirche seiner Heimat in sehr gelungener Weise restaurierte, hat im Laufe dieses Sommers und Spätherbstes den Anstrich und die Malereien im Inneren unseres Gotteshauses, die seit 1760 unverändert geblieben waren, hübsch erneuert. Es sieht zu hoffen, daß das angefangene Werk in den nächsten Jahren guten Fortgang nehmen werde.

**Smünd, 7. Dezbr.** Der letzte Veteran der hiesigen Stadt und wahrscheinlich des ganzen Bezirks Smünd aus den napoleonischen Kriegen Dominikus Bückler, ist gestern, 90 Jahre und etliche Monate alt, gestorben. Bis vor einigen Wochen war der ehrwürdige, hochgeschätzte Greis anscheinend gesund und wohl.

**Smünd, 6. Dezbr.** Heute versammelten sich in hiesiger Stadt 30 Wollproduzenten Württembergs, um über eine Petition an den deutschen Reichstag, Wollzölle betreffend, in Beratung zu treten. Unser Smünder landwirtschaftlicher Verein ist es, der die Initiative dazu gegeben. Der Sekretär des hiesigen Handels- und Gewerbevereins, Kaufmann Willadt, hatte das Referat übernommen und dessen Entwurf zu einer Petition wurde auch nach eingehender Debatte, an welcher sich als Gegner des Wollzolles Isidor Veit von Stuttgart beteiligte, einstimmig angenommen, nachdem auch Stadtschultheiß Kröner von Kirchheim seine Uebereinstimmung zugleich im Auftrage mehrerer Wollproduzenten mit der projektierten Eingabe ausgesprochen hatte. Als Zollsatz wird vorgeschlagen: *No 30 pr. Ctr.* auf Schmutzwolle, *No 60 pr. Ztr.* auf gewaschene Wolle, *No 90 pr. Ctr.* auf fabrikmäßig gewaschene Wolle. Die Petition wird in sämtliche Bezirke des Landes geschickt werden, um sie mit möglichst viel Unterschriften der württ. Schafhalter bedeckt an den Reichstag einzuwenden zu können.

**Seminarschönthal, 5. Dezbr.** Am letzten Dienstag schreckte zu ungewohnter Stunde die „Dormentglocke“ die faum zur Ruhe gegangenen Böglinge auf. Im sogenannten Abteigebäude, das die Vorderseite des Klosters bildet, war in einem unbefestigten Küchenamtin unbemerkt ein Brand entstanden und hatte sich dem Gehälte des Küchenbodens im zweiten Stock mitgeteilt. Erst abends nach 9 Uhr wurde das Feuer entdeckt. Während der ersten Versuche, dem Herde des Feuers beizukommen, stürzte in der Küche der ersten Professorswohnung ein Stück des Kamins zusammen, indem gleichzeitig der Boden durchbrach. Zum großen Glück war die darunter liegende Küche der Ephoruswohnung schon verlassen, und der Versuch, von hier aus dem Kaminbrand nahe zu kommen, durch einen Zufall noch nicht zur Ausführung gekommen. So wurde unten niemand beschädigt. Aber der Oberfamulus, der oben energisch vorgehend, das Kamin untersuchte, stürzte hinab, ebenso ein Dienstmädchen und hinter diesen bei Rettungs- und Löschversuchen Professor W. und Frau, sowie die Seminaristen Gof und Hauser, welche sämtlich in dem Rauch den Durchbruch des Bodens nicht bemerkt hatten. Die vier letzteren kamen mit unerheblichen Beschädigungen, auch das Dienstmädchen mit leichteren, wenn auch mehrfachen Verletzungen davon; dagegen wurde leider Oberfamulus Eichenhofer schwer mitgenommen aus dem Schutt gezogen und trug ein Opfer treuer und thatkräftiger Hilfeleistung, neben Brandwunden und Kopfverletzungen einen gefährlichen Beinbruch davon. Doch ist Aussicht auf Wiederherstellung. Des Feuers wurde man Herr ehe es weiter um sich greifen konnte, auch wurde die Gefahr eines Nachsturzes der oberen Kaminmasse durch die getroffenen Maßregeln glücklich abgewendet.

**Heilbronn, 7. Dez.** Durch die anhaltenden Regen während der letzten Tage ist der Neckar so angeschwollen, daß ein weiteres Wachsen des Wassers eine Ueberschwemmung der Ufer zur Folge haben wird.

### Vom Orient.

Während die Waffenstillstandsverhandlungen noch keine Fortschritte machen, mehren sich die Nachrichten, daß die Lage des Königs Milan im eigenen Lande eine ernstlich bedrohte sei. Ueberall zeigen sich die Spuren einer weitverbreiteten revolutionären Bewegung ja, man nimmt als Thatsache an, daß diese revolutionäre Bewegung bereits vor 2 Monaten so kräftig gewesen sei, daß der König sich gegen seinen Willen zur Kriegserklärung gezwungen gesehen habe, um seinen Thron mit dem Blute der Feinde zu befestigen. Jetzt, wo statt der Siege eine Niederlage der andern gefolgt ist, wo die kräftigste Stütze des Thrones, das Heer, geschlagen ist und der Abschluß eines ungünstigen Friedens bevorsteht, jetzt würde es nicht Wunder nehmen, wenn die Umstürzler von Neuem ihr Haupt erheben. Im letzten Kriegsrath zu Nisch soll die Verhängung des Ausnahmezustandes über das ganze Land beschlossen worden sein. Bezüglich der Kabinettskrise ist kein Beschluß gefaßt worden. Die Bildung eines Koalitionsministerium scheint keinen Anhang gefunden zu haben. Ein Theil der Fortschrittspartei, darunter die Anhänger der Regierung, wünscht begreiflicherweise ein neues, rein fortschrittliches Kabinet. Pirottschanatsch soll ein Beamtenministerium wünschen. In liberalen Kreisen erachtet man die Fortschrittspartei heute nicht mehr für regierungsfähig, erklärt aber gleichzeitig, die Erbschaft derselben durchaus nicht annehmen zu können, so lange die Lage nicht vollkommen geklärt ist. Der König soll entschieden für den Frieden und die Herstellung des Status quo ante sein. Die Ernennung des Generals Horvatovitch zum Armeekorpskommandanten und des Obersten Topalovitch

zum Chef des Generalstabes wird dagegen in kriegerischem Sinne gedeutet. Nach einem Tel. der N. Fr. Pr. soll in Belgrad eine Notablenversammlung stattfinden und über das weitere Verhalten Serbiens Beschlüsse fassen. Diese Versammlung würde die Skutschina ersetzen.

### Belgien.

Aus Brüssel 1. Dez. wird gemeldet: Graf Mariz Chastel, ein Verehrer der Literatur und schönen Kunst, war auf die Idee gekommen, sich ein schwimmendes Schloß, ein Schiff, auf der Schelde in Holland bauen zu lassen, das prächtig und stilgemäß mit Kunstsachen, Waffen und Gerät ausgestattet war, und das er seit Jahren bewohnte. Vorgestern Nacht kam Feuer auf dem Schiff aus und die ganze Herrlichkeit ging in Flammen auf. Der Graf und seine Diener hatten Not sich zu retten.

### Spanien.

In Madrid wird die Errichtung einer Statue für König Alfonso XII. „den Friedensstifter in Spanien“ angeregt, ein Vorschlag, der in allen Kreisen der spanischen Hauptstadt begeisterten Wiederhall gefunden hat.

Die Trauerfeierlichkeiten für König Alfons sind abermals, auf den 12. Dez., verschoben worden, um die Fertigstellung der Arbeiten in der Kathedrale S. Isidoro, wo die Trauerfeierlichkeit stattfinden soll, zu ermöglichen.

Der verstorbene König Alfonso XII. hatte außer bei einer amerikanischen Gesellschaft auch noch bei mehreren spanischen und französischen Versicherungsgesellschaften sein Leben zu einem hohen Betrage versichert. Die Versicherung des Königs ist erst vor zwei Jahren im Betrage von 500 000 Franks abgeschlossen worden, worauf bisher etwa 50 000 Frks. Prämien bezahlt worden sind, so daß die beteiligten Gesellschaften durch dieselbe nicht unerhebliche Verluste erleiden.

### Afrika.

Der englische Missionar Greenfell, dessen Entdeckungen und Erforschungsreisen am Kongo in wissenschaftlichen Kreisen große Anerkennung gefunden, hat sich mit einer Kongo-Negerin verheiratet.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart 7. Dezbr. (Mehl- und Productenbörse.) Der Getreidemarkt verlief in der vergangenen Woche unter andauernder Flaute, jedoch haben sich trotz des geringen Verkehrs die Preise überall behauptet. Die inländischen Schranken berichten ebenfalls von einem lustlosen Geschäft und konnten nicht alle Getreidegattungen den vorwöchentlichen Stand erhalten. Auf dem Mehlmarkt am hiesigen Plage begegnet man immer wenig Kauflust und bleibt deshalb der Verkehr nach wie vor beschränkt. An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 860 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen (per Sack von 100 Kilo, Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten): Nr. 0 29 M. 50 Pf. bis 31 M. — Pf., Nr. 1 27 M. 50 Pf. bis 29 M. — Pf., Nr. 2 25 M. 50 Pf. bis 27 M. — Pf., Nr. 3 23 M. 50 Pf. bis 25 M. — Pf., Nr. 4 20 M. — Pf. bis 21 M. 50 Pf.

### Schiffs-Nachrichten.

Mitgeteilt von Jm. Schessel in Waiblingen.

Der Postdampfer „Ems“ ist am 5. Dezember wohlbehalten in Newyork angekommen.

Für unsere Jugend. Die Deutsche Hausfrauen-Zeitung schreibt über den sich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignenden Nichterschen Patent-Steinbaukasten in Nr. 7—1885 folgendes: „Nicht durch äußeren Glanz, nicht durch beschendes Äußeres, nur durch seinen inneren Wert hat dieses gediegene Spiel- und Beschäftigungsmittel sich die Herzen der Kinder erobert. Welche Fülle angenehmer Unterhaltung bietet nicht solch ein Baukasten. Zwar klingt es hart, ja kalt, das Wort „Steinbaukasten“, wer aber gesehen hat, mit welchem Eifer, mit welcher Freude die Kinder die farbigen Steine aufeinander legen und damit in reizender Gruppierung Häuser, Burgen, Türme zc. ausführen, für den hat das Wort einen angenehmen Klang. Man muß selbst gesehen haben, wie sogar die wildesten Kinder ruhig am Tische sitzen und sich die langen Winterabende mit Bauen verkürzen, man muß Zeuge davon gewesen sein, wie an freien Tagen der Vater sich zu seinen Kindern setzt und mit ihnen baut; man muß alles dies selbst erfahren haben, um den hohen erzieherischen Wert des Patent-Steinbaukasten richtig würdigen zu können. Zahlreiche Mütter haben in warmen Worten ihrer Freude darüber Ausdruck gegeben, daß der Vater durch die Beschäftigung mit dem Steinbaukasten den Kindern näher gerückt worden ist. Den Kleinen beim Bauen helfend, ihnen diese oder jene Zeichnung erklärend lernt er die verschiedene geistige Beanlagung seiner Kinder besser kennen, er wirkt unwillkürlich belehrend und fördernd, und wie strahlt das Gesicht des strengen Vaters, wenn selbst der auf seinem Schoße sitzende Jüngste eine Treppe, ein Kreuz zc. gebaut hat und triumphierend ob seiner Kunstfertigkeit zu ihm aufsieht. Hat aber der Älteste die ihm gewordene Aufgabe eines der größeren Bauwerke ohne Zuhilfenahme der Schnitte nachzubauen, glücklich gelöst, dann sehen wir den Vater recht befriedigt d'rein schauen und sich über die Fortschritte freuen, welche seine Böglinge in kurzer Zeit bereits gemacht haben.“ Da auch von anderen Zeitungen der Steinbaukasten warm empfohlen worden ist, so glauben wir im Interesse zahlreicher Leser zu handeln wenn wir hierdurch auf fraglichen Artikel aufmerksam machen.